

AfD-Verschwörer wollen alleinige Petry-Kandidatur verhindern

Stand: 12:58 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Parteichefin Frauke Petry ist mit den Führungsmitgliedern der AfD zerstritten

Quelle: dpa

Erst kürzlich versicherte AfD-Vize Gauland, er wolle Parteichefin Petry die Führungsrolle im Wahlkampf nicht streitig machen. Nun die Rolle rückwärts: Im Hintergrund bahnt sich einem Bericht zufolge eine Revolte an.

Vor dem Bundesparteitag in Köln sondieren offenbar führende AfD-Funktionäre, wie eine alleinige Spitzenkandidatur von Parteichefin Frauke Petry verhindert werden kann. Wie der „Spiegel“ berichtete, gab es am vergangenen Montag ein Geheimtreffen von AfD-Vertretern in Goslar. Dabei soll ausgelotet worden sein, ob sich ein Spitzenteam um den rechtskonservativen Parteivize Alexander Gauland aus Brandenburg und die junge, wirtschaftsliberale Ökonomin Alice Weidel aus Baden-Württemberg bilden ließe.

Das Treffen kam demnach auf Initiative von Bundesvorstand Armin Paul Hampel zustande; zu den Teilnehmern zählten Gauland, der baden-württembergische Landeschef Ralf Özkara und der thüringische AfD-Vorsitzende Björn Höcke, gegen den ein Parteiausschlussverfahren läuft.

„Wenn es die Partei will, stehe ich für ein Spitzenteam selbstverständlich zur Verfügung“, sagte Gauland dem „Spiegel“. Dies kommt überraschend: Noch vor wenigen Tagen hatte Gauland betont, dass er Petry die Führungsrolle im Bundestagwahlkampf nicht streitig machen wolle: „Ich kandidiere nicht gegen sie. Ich unternehme nichts, was die Partei spaltet.“

„Petry sieht die Partei als Solonummer“

Der „Spiegel“ will dagegen aus Parteikreisen erfahren haben, dass Gauland bei Weidel bereits diskret über die Bedingungen für deren Beteiligung an einem Spitzenteam sondiert habe. Fraglich sei nur noch, ob auch der rechte AfD-Flügel Weidels Kandidatur auf dem Parteitag am 22. April in Köln stützen würde, denn sie gilt als eine treibende Kraft im Parteiausschlussverfahren gegen Höcke.

Parteichefin Petry, die mit den meisten Führungsmitgliedern der AfD zerstritten ist, kommt in den Plänen der AfD-Verschwörer offenbar nur als Randfigur vor: Man wolle sie zwar nicht aus der Partei drängen, heißt es. Aber sie solle in einem Spitzenteam nur eine untergeordnete Rolle als eine Kandidatin unter vielen spielen.

„Frauke Petry hat nicht verstanden, wie Politik funktioniert, sie sieht die Partei als Solonummer“, urteilt ihr Parteifreund Hampel. „Kompetenz empfindet sie als Bedrohung.“